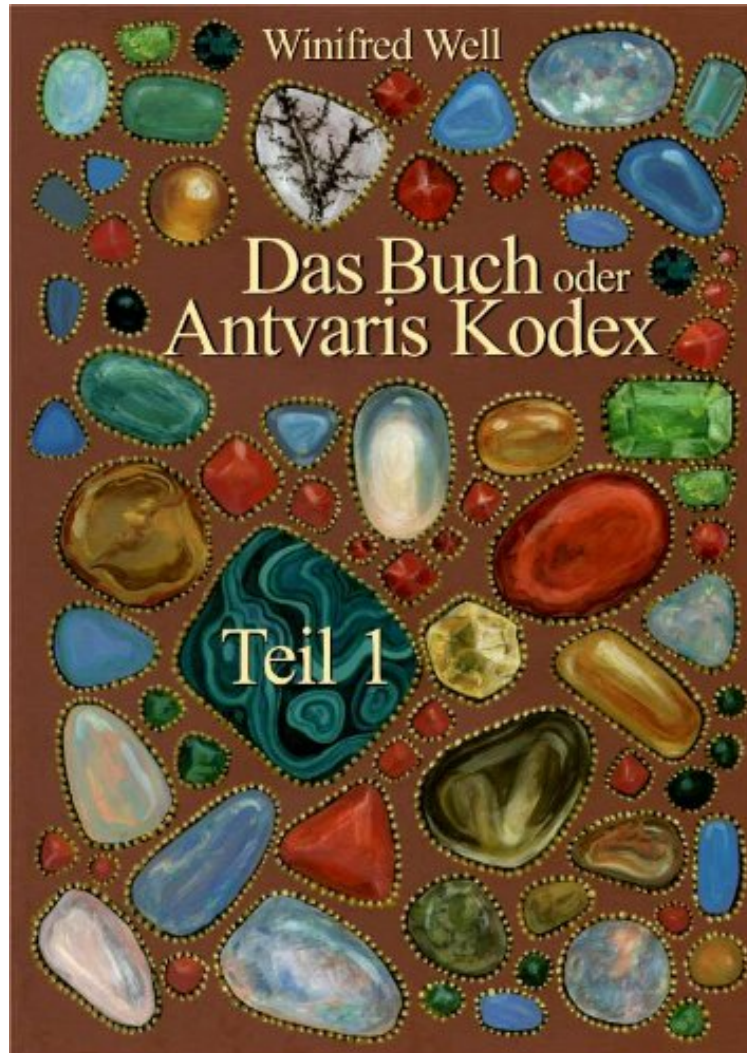


[Read free ebook] Das Buch oder Antvaris Kodex (Teil 1)

## Das Buch oder Antvaris Kodex (Teil 1)

Von Winifred Well

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #456319 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-27Erscheinungsdatum: 2013-03-27File Name: B00C2HNTX4 | File size: 33.Mb

**Von Winifred Well : Das Buch oder Antvaris Kodex (Teil 1)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Buch oder Antvaris Kodex (Teil 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannender und witziger erster TeilVon Gerd Sonnemann... und keine Leseprobe, wie mein Vorrezensent glaubt. Schade, dass er sich nicht die Mhe gemacht hat, hinter die stilistischen Mittel dieses Buchs zu steigen. Das angebliche Gedankendurcheinander rhrt daher, dass mit verschiedenen Ebenen gearbeitet wird. In Kursiv erscheint die Handlung des Romans, den die Heldin gerade liest - und der auch im Klappentext erwht wird. (Die vermeintlichen Bindestriche sind in Wahrheit Gedankenstriche. Man erkennt sie daran, dass sie etwas lnger als Bindestriche sind.) Die Handlung wird in der normalen Schrift erzht und die witzigen, geheimen Gedanken der Heldin sowie kurzweilige Ergnzungen,

die nicht direkt zur Handlung gehen, stehen in Klammern. Gerade durch diesen Wechsel der Ebenen wird das Buch zusätzlich anspruchsvoll, zum Beispiel als Nora, die Heldin, beim Lesen ihres Romans durch turtelnde Mitschler unterbrochen wird oder auch gleich zu Beginn des Buchs, als statt des Namens eines jungen Mannes ihr eigener Name erscheint. Mir hat dieser Erzählstil sehr gut gefallen und ich konnte der Handlung problemlos folgen. Nora erzählt ihre Geschichte mit Witz und auch ein wenig Selbstironie. Das Fantastische, das ihr zunächst nur in den Romanen begegnet, greift ganz allmählich auf ihr normales Leben über. Zu Beginn scheint es nur daran zu liegen, dass sie ziemlich viel Phantasie besitzt. Der Übergang von der Romanwelt zur normalen Welt findet in ihrem Kopf statt (der Leser erkennt dies am Wechsel von kursiver Schrift zur Normalschrift), aber mit dem Fortgang der Handlung wird klar, dass Dinge geschehen, die auch von anderen beobachtet werden. Die Handlung wird zunehmend spannender. In „Noras Traumprinz“, kommt ihr schließlich auch im realen Leben näher und nicht nur sie selbst fragt sich, weshalb er sich zu ihr hingezogen fühlt. Seine besonderen Fähigkeiten und sein Verstehen lassen ihn für Nora fast wie ein Wesen von einem anderen Stern erscheinen. Als er schließlich ganz überraschend wieder aus ihrem Leben verschwindet, ist sie entsetzt. Zusätzlich muss sie sich gegen die Anfeindung, sie sei die Komplizin eines Grabräubers, zur Wehr setzen. Der erste Teil endet damit, dass Nora erkennt, dass nichts so ist, wie es scheint. Ich bin gespannt auf den Fortgang der Handlung im zweiten Teil.

Kurzbeschreibung Nachdem ich Frau Rasch beruhigt hatte, kehrte ich zu meiner unheilvollen Ahnung zurück. Was, wenn die Typen nicht mich, sondern Christian angestarrt hatten? Wenn sie hinter ihm her waren? Was, wenn mein Traumprinz in Wahrheit ein Kunstrüber war? Falls er mir wirklich das Buch untergeschoben hatte, mussten seine Finger sehr geschickt sein. Die sechzehnjährige Nora kann sich zunächst keinen Reim darauf machen, wie es möglich ist, dass Christian, der Held des Romans, den sie gerade liest, plötzlich vor ihr in einer S-Bahn sitzt. Kaum hat Nora eine logische Erklärung gefunden, entdeckt sie in ihrem Rucksack ein seltsames, uraltwirkendes Buch. Christian und ihr Roman sind jedoch verschwunden. Schließlich trifft sie den jungen Mann, der eigentlich Angel heißt, auf einer archäologischen Grabung wieder. Obwohl Angel nicht Christian ist, scheint es doch Parallelen zwischen den beiden zu geben. Aber natürlich ist das nur Zufall! Oder etwa nicht? Eine beinahe harmlos beginnende Geschichte, die den Leser zunehmend in ihren Bann zieht.

Kurzbeschreibung Nachdem ich Frau Rasch beruhigt hatte, kehrte ich zu meiner unheilvollen Ahnung zurück. Was, wenn die Typen nicht mich, sondern Christian angestarrt hatten? Wenn sie hinter ihm her waren? Was, wenn mein Traumprinz in Wahrheit ein Kunstrüber war? Falls er mir wirklich das Buch untergeschoben hatte, mussten seine Finger sehr geschickt sein. Die sechzehnjährige Nora kann sich zunächst keinen Reim darauf machen, wie es möglich ist, dass Christian, der Held des Romans, den sie gerade liest, plötzlich vor ihr in einer S-Bahn sitzt. Kaum hat Nora eine logische Erklärung gefunden, entdeckt sie in ihrem Rucksack ein seltsames, uraltwirkendes Buch. Christian und ihr Roman sind jedoch verschwunden. Schließlich trifft sie den jungen Mann, der eigentlich Angel heißt, auf einer archäologischen Grabung wieder. Obwohl Angel nicht Christian ist, scheint es doch Parallelen zwischen den beiden zu geben. Aber natürlich ist das nur Zufall! Oder etwa nicht? Eine beinahe harmlos beginnende Geschichte, die den Leser zunehmend in ihren Bann zieht.